

# 25 JAHRE



Porsche Club  
Deutschland



Sie waren dabei – ich war dabei. 25 Jahre Porsche Club Deutschland – das ist und war Grund genug dafür, ein paar unglaublich berauschende Tage in großer Porsche Runde in Stuttgart zu verbringen.

– Autor: Frank J. Gindler – Fotos: Ulrich Heide, Frank J. Gindler, Dr. Fritz Letters



Natürlich wäre es ein wenig vermessen, zu behaupten, dass es die große internationale »Abschieds-Porsche-Parade« für die scheidende Präsidentin des PCD, Ilse Nädele, war. Doch beim genaueren Hinsehen und Hören waren es doch die »alten Hasen« aus Italien, Schweden, Italien, Luxemburg, Frankreich, Schottland und England, die diese Gelegenheit nutzten, um »ihre Ilse«, die seit über

40 Jahren internationale Porsche Club Geschichte schreibt, offiziell zu verabschieden. Privat – davon kann man ausgehen – werden die Kontakte noch ewig fortgeführt werden. Denn jetzt hat sie ja Zeit ...

Klar war auf jeden Fall, dass das 25-jährige PCD Treffen in Stuttgart stattfinden »musste« – in der Heimat unserer aller Porsche Fahrzeuge. Da die Tage vor der Parade wettermäßig

nicht gerade für Cabriofahrer geeignet waren, musste Ilse mal wieder ihre Kontakte »nach oben« spielen lassen. Und sie schaffte es auch hier! Drei (!) wunderschöne, herrliche Augusttage, mit strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen – und das alles nur für uns Porsche Fahrerinnen und Porsche Fahrer.

## Der Donnerstag.

Treffpunkt war das Stuttgarter Maritim Hotel inmitten der Stadt, zentral gelegen und mit Navi leicht zu erreichen. Wie bei so bedeutsamen Begegnungen üblich, waren es die fleißigen Hände von Dagmar und Fritz Vetter, Inge Zorzi, Rolf Schwarz sowie Ingrid und Volker Spannagel, die den eintreffenden Teilnehmern aus der Euro-Zone die Veranstaltungunterlagen überreichten. Besonders begehrt waren neben der obligatorischen Erinnerungsplakette die hellblauen T-Shirts mit dem 25 Jahre-Logo. Wer »Blau« trug, war Teilnehmer, wer sich in Grün kleidete, gehörte zur Organisation. Letzere hatten im Vorfeld schon zur Genüge und jetzt, während der drei Tage, alle Hände voll zu tun. Und wir alle wissen: »Wenn nix passiert, ist alles bestens organisiert.« Schlussendlich galt es, mehr als 420 Personen »an einen Tisch zu bitten«.

So war auch der erste Abend für den PCD-Vorstand sozusagen eine Generalprobe, denn mit so vielen Teilnehmern

hatte – nun ehrlich gesagt – keiner gerechnet. (Anm. d. Red.: Im Nachgang bittet der PCD Vorstand alle Teilnehmer, die sich zu spät angemeldet hatten, um Entschuldigung, aber es war wirklich kein Platz mehr zu vergeben.)

Bernhard Maier, als Geschäftsführer der Porsche Deutschland GmbH zuständig für alles, »was in Deutschland



passiert«, bemerkte in seiner Eröffnungsrede: »Die Porsche Clubs stellen für mich persönlich eine große Familie dar, deren Mitglieder nicht nur über ganz Deutschland, sondern auf der ganzen Welt verstreut leben und in diesem Jahr den Weg in die Schwaben-Metropole gefunden haben, um dieses 25-jährige Jubiläum in der Porsche Familie zu feiern.« Viel Beifall gab es für seinen Schlusssatz: »Gemeinsam mit Ihnen, mit den Porsche Clubs, werden wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass unsere Marke auf Dauer

Erfolg hat. Geben Sie diese Botschaft bitte an die Mitglieder Ihrer Clubs weiter: Sie alle haben sich um Porsche verdient gemacht.«

Auf den Sektempfang – gesponsert von Geldermann – folgte ein wunderbares Büfett. Gäste, die später anreisen, konnten sich auch zu fortgeschrittener Stunde noch an den stets nachgelegten deftigen und süßen Köstlichkeiten stärken. Die enge Verbindung zum Unternehmen und zur Familie Porsche wurde unterstrichen durch die Anwesenheit von Hans Peter Porsche persönlich, der sich während der folgenden Tage immer und überall unter die Teilnehmer mischte. Während des Essens spielte die Band »Aber Hallo, music and more« dezente Hintergrundmusik und drehte erst auf, als Ilse Nädele und Hans Peter Porsche die Tanzfläche mit einem Eröffnungstanz freigaben.



Ein rundherum gelungener Abend in Stuttgart. Erst ein schöner Sektempfang, gesponsert von Geldermann, und dann ein wunderbares Büfett. Und nach dem Eröffnungstanz von Ilse Nädele und Hans Peter Porsche wurde fleißig das Tanzbein geschwungen.





Der Himmel himmelblau, unter ihm das von Herzog Eberhard Ludwig erbaute Barockschloss, auch schwäbisches Versailles genannt, und im Schlosshof der Concours d'Élegance mit über 200 Porsche Fahrzeugen.



# Der Freitag.



Auch hier hat Ilse Nädele ihre Verbindungen »nach oben«, diesmal nämlich zum Schlossherrn und zum Polizeipräsidenten, spielen lassen. Der Himmel himmelblau, darunter das von Herzog Eberhard Ludwig erbaute Barockschloss, gern auch schwäbisches Versailles genannt, und im Schlosshof der Concours d'Élegance mit über 200 Porsche Fahrzeugen. Es ist **nicht** anzunehmen, dass an diesem Freitagvormittag jemand mit Ilse Nädele oder Hans Peter Porsche hätte tauschen mögen. Galt es doch, alle Teilnehmer mit Handschlag (!) und viele auch mit persönlichen Worten zu begrüßen. Die Porsche wurden in ihre Klassen eingeteilt und präsentierten sich – frisch gewaschen und aufpoliert – den Zuschauern aus Ludwigsburg, den Teilnehmern sowie der gestrengen Jury von Dr. Fritz Letters und Michael Haas – und natürlich dem Ehrenpräsidenten des PCD, Leo Eigner. Die Fotos beweisen, wie schön mobile Autotechnik mit dem Glanz vergangener Jahrhunderte harmonisieren kann! Viele Teilnehmer nutzten die Gunst der Stunde zu einer kostenlosen Führung durch das ehrwürdige, 300 Jahre alte Barockschlöschchen mit seinen über 450 Zimmern. Natürlich war der Blick vom Balkon aus auf die wunderschönen Porsche eine wahre Augenweide.\*) Das nur für uns aufgebaute Mittagsbüfett unter den Arkaden bot mit Maultaschen, Pasta und Flammkuchen einen europäischen Querschnitt durch die Gastro-Szene. Gegen Nachmittag leerte sich der Schlossplatz, die Teilnehmer nutzten die Sonnenstunden entweder zum Shoppen oder zum Relaxen im Hotel, denn der Abend versprach einen Sommernachtstraum im Schwabenlände.

\*) Eine DVD mit ca. 1.000 Fotos kann bestellt werden bei PCL Medien Verlag, Adams-Lehmann-Str. 20, D-80797 München, Kostenbeitrag 20,- Euro per Schein/Scheck.



# Güglingen.

# Der Samstag.



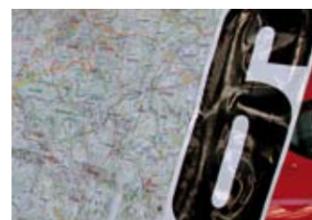
Ein Blick auf die Landkarte offenbart, dass Güglingen »mittendrin im Zabergäu« liegt. Im Norden Sinsheim und die A 6, westlich Karlsruhe und die A 5, östlich die A 81 (Ludwigsburg) und im Süden Pforzheim und die A 8. Dieses »Klein-Italien« (die Römer waren von 80–260 n. Chr. schon hier) ist – kaum einer kennt's – ein wundervolles Kleinod und offenbart sich als Schatzkammer einer fast 2.000-jährigen Geschichte. Und trotzdem – oder gerade deswegen – ist der Mut der Stadtoberen zu bewundern, die hier eine interessante Mischung zwischen moderner Architektur, ultramodernen Plastiken und den historischen Bauwerken geschaffen haben (im Internet finden Sie Informationen unter [www.gueglingen.de](http://www.gueglingen.de) – Kunst im Stadtraum). Wir, über 400 Porsche Freunde, waren zu Gast im restaurierten Herzogskeller. Mit fünf großen Bussen wurden wir vom Hotel Maritim aus über kleine Landstraßen und durch sauber herausgeputzte Dorfidyllen

gefahren und mit einem Glas Weiß- oder Rotwein aus dem Dorfbrunnen im Deutschen Hof willkommen geheißen. Eine ganz besondere Blaskapelle erwartete uns. Nicht das übliche »Humba-Humba-Täterä«, sondern freche, moderne und »total unkomplizierte« Blechmusik. Die Bilder sprechen für



sich, und der Auftakt zu einem zünftigen Porsche Club Abend war gegeben. Zum Glück waren die Abendtemperaturen so lau, dass einige den klaren schwäbischen Sternenhimmel bevorzugten, anstatt unter dem ehrwürdigen Holzgebälk zu sitzen, und es sich somit im Innengarten bequem machten. Raucherfreiheit mit eingeschlossen. Waren am Vorabend noch elegantes Sportjackett und modischer Freizeitlook angesagt, stand dieser Abend unter dem Slogan »Trachten-Look«. Ein dehnbare Begriff, den einige zünftig und standesgemäß umsetzten.

Gern hätte man/frau statt Lederhose (bayerisch) und Dirndl (süddeutsch) auch einige nordische Gewänder oder Traditionskleidung aus anderen Regionen gesehen, doch das tat dem Abend keinerlei Abbruch. Die Stimmung der Gäste – einfach super. Das Büfett war ausreichend und deftig, die Eisbomben schienen mehr als kalorienverdächtig, das Bier war äußerst süffig und die Weine schmeckten württembergisch, lieblich bis herb. Dementsprechend losgelöst durfte das Tanzbein geschwungen werden, denn die Band »Pumping Special« provozierte die Porscheaner gerade dazu. Aufgrund der angesagten langen Porsche Tour am Samstag war gegen Mitternacht der offizielle Teil beendet, und so erfolgte teils ganz still und teils ganz »aufgedreht« die Rückfahrt der Busse ins Hotel. Zum Glück verfügt das Maritim über eine hervorragende Bar, um ... – na ja, Sie wissen schon. Und: »So jung kommt man ja auch nicht wieder zusammen.«



»So jung kommen wir ja auch nicht mehr zusammen.«



Ganz ehrlich: Ohne Navi war das PZ Stuttgart Flughafen schwer zu finden.





# Der Samstag.

**G**anz ehrlich – ohne Navi hätte ich das PZ Stuttgart Flughafen nicht gefunden. Anderen Fahrern schien es ähnlich zu gehen, und so suchte man sich (zusätzlich) einen »Vordermann« in der Hoffnung, dass er die Strecke schon kennen würde. Mit großer Vorfreude – bei strahlend blauem Himmel – nahmen die Teilnehmer die Unterlagen, das Bordbuch und die Bordverpflegung für die ersten ca. 145 Kilometer entgegen. Fleißige Hände aus der Eventabteilung von Porsche Deutschland und dem PZ hatten die Taschen gefüllt. Außerdem hatten sie – und das in individueller Handarbeit (!) – auf weit über 100 Straßenkarten mit Farbmarkern die Sport-Route, die Touristik-Route und die

Direkt-Route eingezeichnet. Hans Peter Porsche, sportlich gekleidet, mischte sich wieder unter »seine« Kunden, eingerahmt von Sandra Mayr (PAG-Clubbetreuung weltweit) und ihrer Kollegin Anne Philipps. Für ein ganz



lockeres PCLife-Fotoshooting stellte sich Bernhard Maier, Geschäftsführer der Porsche Deutschland GmbH, dem Fotografen. Man sieht, die positive Atmosphäre eines Autohauses (GF des PZ Stuttgart Flughafen ist Roland Klement) strahlt auch auf seine Kunden ab – und umgekehrt. Es war wieder Klaus Lambert, der »den Mund einfach

nicht still halten konnte« (klar, ist ja auch sein Beruf ;-)) und der die Teilnehmer mit seinem gut recherchierten Hintergrundwissen auf den ersten Teil ihrer Reise schickte. Die sportliche Ausfahrt war ca. 250 Kilometer lang und mit zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen (GmP) sowie zwölf Fragen ausgeschrieben. Die touristische Tour dagegen mit einer GmP, zwölf Fragen und zusätzlich noch drei Schätzfragen. Dafür war die Strecke »nur« ca. 195 Kilometer lang.

Mit dabei aus dem Hause Michelin: Werner Pühse mit seiner Ehefrau Reinhilde, aber sicherlich nicht aus dem Grund, um »seine« Michelin-Club-

Reifen zu testen, sondern einfach aus »Spaß an der Freud«. Den hatten auch alle anderen Teilnehmer! Egal ob aus der »heimischen Region« oder wie Ray Mill aus Schottland, der die weiteste Anreise nach Stuttgart hatte. Ein Bordbuch (neudeutsch Roadbook) zu lesen, ist das eine, nachzufahren das andere. Hat doch jedes Auto (gilt auch für Porsche Fahrzeuge) einen abweichenden Tages-Kilometerzähler. Aber wie gesagt – fast jeder hat heute ein Navi-System im Auto. Damit waren zumindest die Fahrtrichtungen über Herrenberg und Haigerloch vorprogrammierbar, nicht jedoch die Aufgaben, die es zu lösen galt, wie z.B. bei der »sportlichen« Ausfahrt, wo auf die Sekunde genau gefahren werden

musste. Die erste Prüfung fand im Ort Rotenzimmern statt. Die schmale Straße führte über sehr enge Serpentin auf eine Hochfläche. Obwohl die Streckenführung im Bordbuch genau angegeben war (!!!), verfuhrten sich die meisten Teams und konnten so die geforderte Zeit mit einem Schnitt von nur 39 km/h nicht schaffen. Doch einige schafften es trotzdem!

Schön, dass Heinz Weber (WPC), der das Bordbuch ausgearbeitet hatte, auch auf Radaranlagen hinwies, denn das herrliche Wetter und die fast autofreien, schönen, kurvigen Landstraßen verleiteten doch zum »Fahren in seiner schönsten Form« – und dabei hat man nun mal keinen Blick mehr fürs

Armaturenbrett. Nach der kräftigen Stärkung im Restaurant Waldschänke am Palmbühl Stausee in Schömberg begann die Rückfahrt über Burladingen und Sonnenbühl ins PZ Reutlingen. Hier wartete schon die letzte Prüfung (»Wie viele Perlen sind im Glas?« – »Exakt 356.«), und »endlich« gab es Kaffee und herrliches Kuchengepäck. Zu sehen gab es aber auch einen ganz cool gestylten Cayman S, in Schwarz und knalligem Orange – ein Porsche »zum Sofort-haben-wollen«.

Nach so vielen gefahrenen Kilometern nutzten viele die letzten freien Stunden bis zur großen Abendgala im Maritim mit Relaxen und/oder nicht enden wollenden Porsche Gesprächen.

# Der Gala-Abend.

Es ist ja schon immer und immer wieder erstaunlich, wie es den Porscheanern gelingt, Smoking, Abendkleid, Kosmetikkoffer, diverse Schuhe usw. zusammen (!) in einem 356, einem klassischen 911, einem Boxster oder Cayman zu verstauen. Klar, wer dagegen einen Cayenne besitzt, braucht sich darüber keine Gedanken zu machen.



Waren die vergangenen Tage schon ein Schaulaufen der aktuellen Sommermode, wie z.B. der Concours d'Élégance am Freitag, so ist der Gala-Abend das Parade-Ereignis für Sie und Ihn. Den richtigen Rahmen für über 400 Teilnehmer und geladene Gäste bot die Reithalle des Hotels, einschließlich einer großen Tanzfläche und genügend Stehtischen. Die offiziellen Reden von Hans Peter Porsche und Klaus Berning, Vorstand Vertrieb und Marketing der PAG, waren letztendlich eine Hommage an die derzeitige Präsidentin des PCD, Ilse Nädele. Mehr als 40 Jahre stand sie beruflich und privat im Dienste des Hauses Porsche und hat damit auch »ein biss-

chen« Firmenchronik mitgeschrieben. Reden müssen sein – und das ganz besonders zu diesem 25-jährigen Jubiläum. Klaus Lambert war auch hier der Mann, der witzig und charmant als Conférencier durch den Abend führte, wohl wissend, dass seine Frau Ricky alle wichtigen Hintergrundinformationen auf Abruf parat hatte.

Hans Peter Porsche richtete in seiner Ansprache sehr persönliche Worte an die Noch-Präsidentin Ilse Nädele. U. a. meinte er: »Du hast dich um das Unternehmen und die Marke Porsche verdient gemacht. Sowohl als Präsidentin des Porsche Clubs Deutschland als auch als Mitarbeiterin des früheren

Porsche PR-Direktors, Rennleiters und Rennfahrers Huschke von Hanstein, auf dessen Idee im Jahr 1952 der erste Porsche Club, der Porsche Club Westfalen, gegründet wurde. Dafür möchte ich dir, liebe Ilse, persönlich wie auch im Namen der Familie Piëch und Porsche sowie der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Porsche AG sehr herzlich danken!« Riesig groß war der Blumenstrauß, den er überreichte. Das minutenlange Standing Ovation aller Anwesenden offenbarte die Beliebtheit, die sich Ilse Nädele in Deutschland, in Europa und in der großen Porsche Welt während ihrer langen Zeit der Präsidentschaft erworben hat.



Klaus Berning, Vorstand Vertrieb und Marketing bei der PAG, überbrachte die Wünsche seiner Vorstandskollegen und lobte vor allem das große Engagement der Clubmitglieder sowie die hohe Präsenz bei den PSC und PCC Motorsportveranstaltungen.

Der Vorstand des PCD hatte wieder einmal weder Mühe noch Kosten gescheut, um seinen Mitgliedern und Gästen auch hier einen unvergesslichen Abend in angenehmer Atmosphäre zu beschern. Zum Ansehen und Hinhören wurde die bekannte Frauen-Band »Hot Sax Club« engagiert, die mit ihren unterschiedlichen Saxophonen Jazz-Atmosphäre versprühte. Und das

glitzernde, eng anliegende »Nichts« der Musikerinnen ließ die Männerherzen etwas höher schlagen. Und dass man auch in jungen Jahren schon große Sprünge machen kann, bewiesen die acht- bis zehnjährigen Mädchen aus der Turnergruppe des Olympiakaders.

Nach dem vorzüglichen Gala-Menü durfte endlich das Tanzbein geschwungen werden. Mit Ilse Nädele eröffnete Hans Peter Porsche auch diesmal wieder das Tanzvergnügen. Die Vater-Sohn-Band »Las Vegas Live Band« erreichte die Jungen und die Junggebliebenen mit ihrem großen Repertoire bis in die tiefe Nacht. Und es war wieder Zeit, Porsche Gespräche zu führen.

Klaus Zellmer, Marketingleiter der Porsche Deutschland GmbH, war mit Susi Wolff dabei – und auch die nächste Generation Porsche, Dr. Christian Porsche in Begleitung.

Johnny Lachmann aus Schweden überreichte Ilse ein Erinnerungsgeschenk. Gerade für die ausländischen Gäste war es der »offizielle« Anlass zum Abschiednehmen bei »ihrer Ilse«. Andere nutzten einfach die Gunst der Stunde, um ihr für ihre Arbeit zu danken.



# Der Sonntag.

**Sightseeing im Allerheiligsten bei Porsche in Weissach.** Es war ein gelungener Abschiedstag für das Event des Jahres – 25 Jahre Porsche Club in Deutschland.



Das wir »einfach so« im Herzen des Entwicklungszentrums in Weissach sein durften, ist eine besondere Ehre – und alle, die wir hier sein durften, wissen das auch zu schätzen. Im stilistisch unvergleichbaren Kasino trafen sich die Teilnehmer zum Sonntagsbrunch mit Dixie-Musik, zur Preisverleihung und zur Verabschiedung. Wie eh und je wurden wir mit einem überwältigenden Büfett verwöhnt, das nun wirklich keine Wünsche offen ließ. Sicherlich einmalig in der Geschichte des PCD ist, dass jeder Teilnehmer, wenn schon nicht mit einem Siegerpokal, dann doch zumindest mit einem Erinnerungspokal die Heimreise antreten

konnte. Und ebenso einmalig dürfte das offizielle Foto der Gründungsmitglieder des PCD sein – jetzt und 25 Jahre später: Manfred Pfeiffer, Leo Eigner, Ilse Nädele und Paul Rösler (Rudolf Sauter war leider verhindert).

**Fazit:** Es war eine wundervolle und unvergessliche Veranstaltung. Den



Sponsoren von PAG, PD, Michelin, Geldermann Sektellerei, Confiserie Heilemann, ADAC, DAS, Bose, Auto + Technik Museum und Novatec sei gedankt für ihre großzügigen Unter-

stützungen in Form von Man-Woman-Power, Sach- und Geldzuflüssen. Danke sagen wir den Maritim Hotels, dem Interlpen-Hotel Tyrol und Schloss Rheinfels, die uns schöne Wochenendaufenthalte zum Verlosen geschenkt haben. Dem PCD Vorstand gilt ein ganz besonderer Dank für seine monatelangen Vorbereitungen. Und zu guter Letzt: Der Dank geht auch an die Teilnehmer selbst, die sich selbst ein so schönes Erinnerungsgeschenk gemacht haben. ■

Anm. d. Red.: In der Broschüre »Porsche Club Deutschlandtreffen Stuttgart 2007« finden Sie auch die „Vorgeschichte“ zum 25-jährigen PCD-Jubiläum. Die Broschüre kann unter [info@porsche-club-deutschland.de](mailto:info@porsche-club-deutschland.de) kostenlos angefordert werden.



Perfekte Organisation in Weissach: Sonntagsbrunch mit Dixie-Musik zur Preisverleihung.

